

In der Fastenzeit weniger Spielzeug

Katholischer Kindergarten bereitet auf Ostern vor

NACKENHEIM – „Mehr für den anderen, weniger für mich selbst!“ lautete das Thema des katholischen Kindergartens St. Gereon während der Fastenzeit. Noch bis Ostern werden die Kinder ein Gespür dafür bekommen, was es heißt, mit weniger auszukommen. Spielzeug verschwand aus den Regalen und machte Papprollen, Hölzer, Stoffe, Farben und Kleister

Platz. So wurde durch gemeinsames Experimentieren und Entdecken die Phantasie und Kreativität der Kinder angeregt. Durch das gemeinsame Basteln wurde ein neues Wir-Gefühl hergestellt, das die Gruppen fester zusammenschweißt.

„Wichtiger als das Fasten selbst sind die Auswirkungen“, erklärte die Leiterin des katholischen Kindergartens, Anke Fery. „Wir überlegten mit den Kindern, was das Fasten bewirken soll



Gesprächskreis in der Igelgruppe des katholischen Kindergartens.

und welche Möglichkeiten die Kinder in ihrem Umfeld sehen, während dieser Zeit Verzicht zu üben.“ Da gab es von Seiten der Kinder interessante Vorschläge wie z. B. Computer und Fernsehen auszulassen.

„Durch Geschichten, Bücher und Lieder sollte erreicht werden, dass die Kinder zur Ruhe kommen und sich selbst spüren. Wir haben verstärkt österliche Bastelaktionen durchgeführt und über Jesus und Gott gesprochen.“ sagt Anke

Fery. „Dabei war es wichtig, die Auferstehung mit einzubeziehen und nicht beim Tod zu enden.“

Vom 12. bis 17. März fand im Kindergarten eine Projektwoche statt. In dieser Zeit wurde der Fastengottesdienst vom 18. März in der Pfarrkirche vorbereitet. Schwerpunkte waren religions- und musikpädagogische Elemente zum Thema

„Mehr für den anderen, weniger für mich selbst!“ Dabei spielte auch der Partnerkindergarten aus Ghana eine große Rolle – der Erlös aus dem Kuchenverkauf nach dem Gottesdienst fließt natürlich auch nach Ghana.

Am 23. März haben die älteren Kinder an einem Kinderkreuzweg im Kettelsaal teilgenommen, und am 4. April wird es in den einzelnen Gruppen eine Osterfeier geben. Danach geht es in die Ferien.